

Führungen durch die Ausstellung

16.12.18, 11:00 Uhr & 27.01.19, 11:00 Uhr

Vorträge

07.12.18, 19:00 Uhr „Der hl. Nikolaus und seine Verehrung in der Diözese Augsburg“, Dr. Phil Werner Scharrer

10.01.19 19:00 Uhr „Vom Bärbele bis zur Funkenhex‘ – Weihnachtsbrauchtum im Allgäu“, Monika Zeller
Kreisheimatpflegerin

Umzüge und Veranstaltungen mit Klausen

24.11.18, 16:00 Uhr Weihnachtsmarkt Hawangen

24.11.18, 17:00 Uhr Börwang brennt

02.12.18, 11:00 Uhr Christbaumfest: Der Nikolaus und Klausen bringen den Kindern Gaben im Museum

02.12.18, 13:30 Uhr Klausenumzug in Erkheim: 40. Jubiläum

05.12.18, 18:00 Uhr Klauseneinzug in Hetzlinshofen

07.12. – 09.12.18, 17:00 Uhr Wintermarkt Bad Grönenbach

09.12.18, 12:00 Uhr Klausenlauf in Erkheim

23.12.18, 20:00 Uhr Rainer von Vielen und Börwangs Klausen in der kultBox in Kempten (Einlass: 19:00 Uhr)

Workshops mit dem Team der „Kursonauten“

13.11.18, 15:00 – 17:00 Uhr Bärbele Masken Teil I

20.11.18, 15:00 – 17:00 Uhr Bärbele Masken Teil II

27.11.18, 14:00 – 16:00 Uhr „DIY – Kaufmannsladen“
Tante Emma und ihr Einkaufsparadies – Kaufladen bauen für kleine Baumeister und ihre Eltern oder Großeltern.

04.12.18, 14:00 – 16:00 Uhr „DIY – Inventar für Kaufladen und Kinderküche im Stadtmuseum“

Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Anmeldung unter: hallo@kursonauten.de
Die Kurse sind kostenfrei.

Sponsoren



BAUFRITZ
WIR BAUEN GESUNDHEIT



BEZIRK-SCHWABEN-STIFTUNG
FÜR KULTUR UND BILDUNG



Stadtmuseum im Hermansbau

Zangmeisterstraße 8
(Eingang Hermansgasse)

87700 Memmingen

Telefon: (08331) 850 -134

E-Mail: stadtmuseum@memmingen.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag,

sowie an Feiertagen: 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr

Schließtage

24., 25., 26. und 31.12.2018,
sowie 01.01.2019

Eintrittspreise

Erwachsene 3,30 €
Ermäßigung 2,20 €
(Rentner, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)

Jugendliche 2,00 €
(13 – 18 Jahre)

Familienkarte 5,50 €
(Kinder bis 18 Jahre frei)

www.memmingen.de/stadtmuseum

Titelfoto: Alexandra Vogt
Gestaltung: christianschaeffler.de

**Klausentreiben –
gezähmtes Brauchtum**



**Grober
Unflug**

**11.11.2018
— 27.01.2019**

**STADTMUSEUM
MEMMINGEN**

Groben Unfug



Klausentreiben – gezähmtes Brauchtum

Wenn die Nächte länger werden und der Jahreswechsel näher rückt, kommt die Zeit der alpinen Schreckgestalten. Dazu gehören auch die Bärbele und Klausen, die rund um den Nikolaustag durch die Nächte ziehen.

Das Klausentreiben ist einer der bekanntesten und eigenwilligsten vorweihnachtlichen Bräuche des Alpenraums. Über seine Herkunft, sein Alter und seine Bedeutung gibt es zahlreiche Theorien. Diese muten mystisch an, was nicht verwunderlich ist, wenn man das Treiben verfolgt. Männer, die sich am Nikolaustag in ein „Klausenhäs“ hüllen und sich Ketten, Glocken und Kuhschellen umbinden, ziehen mit Sack und Rute bewaffnet, durch die Ortschaften. Ob mit Geweihen, Hörnern oder Bärten, in ihrem zotteligen Fell sehen sie grausig aus. Düstere Ängste und Fantasien werden bei ihrem Anblick ausgelöst. Den einen oder anderen Schlag mit der Rute wird man in Kauf nehmen müssen, wenn man sich den Klausen nähert.

Obwohl die Tradition des Klausentreibens eher dem Oberallgäu zugeschrieben wird, stammt der älteste schriftliche Nachweis aus Memmingen. 1642 wurde hier das Klausentreiben als Unfug verboten, doch ganz vertreiben ließ es sich bis heute nicht und auch die Verbote des wilden Treibens halten an. Tatsächlich gibt es in Memmingen keine wirkliche „Klausentradition“ mehr.

Im Vorort Steinheim hingegen gibt es eine eigene Form des Treibens, das sich von den anderen Allgäuer Gemeinden abhebt. Die Steinheimer „Strohklausen“ ziehen hier von Haus zu Haus. Während das Wissen um das Treiben in Steinheim heute noch traditionell innerhalb der Familien und der Dorfgemeinschaft weitergegeben wird, haben sich anderenorts ab den 1960er Jahren die ersten Vereine zum Erhalt dieses Brauchs gegründet. Der Erkheimer Klausen e.V. pflegt seit seinem Zusammenschluss das Brauchtum, regelt das Treiben und organisiert Umzüge und Veranstaltungen. Auch der Hetla-Klausen e.V., ein junger Verein, genießt regen Zulauf und starkes öffentliches Interesse. Das Klausentreiben wird in den Vereinen reguliert, geschützt und der Nachwelt erhalten, jedoch wird es so auch gezähmt und angepasst.

Drei künstlerische Beiträge ergänzen die Schau.

Karin Ries, Weissach im Tal, begleitete ein ethnologisches Forschungsvorhaben zum Klausentreiben im Oberallgäu mit ihrer Kamera. Ihre Fotografien zeigen das Treiben von Klausen und Bärbele im Oberland.

Alexandra Vogt, Kammlach, präsentiert eine Slideshow mit Fotografien zum Klausentreiben in Oberstdorf, Sonthofen, Immenstadt und Hetzlinshofen.

Robert Paulus, Memmingen, hat den Erkheimer Klausenumzug fotografisch festgehalten. Seine Arbeiten präsentieren einen Querschnitt der Gruppen von Klausen und Bärbele aus dem gesamten Allgäu.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Hetla-Klausen e.V. und dem Erkheimer Klausen e.V. konzipiert, ist also ein partizipatives Projekt, das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Fotos (v.l.n.r.): Alexandra Vogt, Robert Paulus, Karin Ries